



Homöopathie: Verlaufsbeobachtung, Therapieziele und Kriterien der Heilung

Was können Patient/in und Therapeut/in von einer homöopathischen Therapie erwarten? Die Besserung eines Symptoms, die Beseitigung des „Inbegriffs der Symptome“ (Hahnemann) oder gar eine „Heilung“, einen „Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens“ (WHO)? Oder liegen die therapeutischen Fortschritte gar nicht allein an der Medizin, die angewendet wird?

Die Vorträge dieses Kongresses befassen sich mit diesen Fragen, mit den verschiedenen Aspekten des Behandlungsvertrags, den Kriterien günstiger Verläufe und erfolgreicher Therapie, aber auch mit den theoretischen und praktischen Aspekten der Begriffe „Gesundheit“ und „Heilung“.

Mit dem Beginn jeder medizinischen Diagnostik, Beratung und Behandlung entsteht ein Behandlungsvertrag zwischen Patient/in und Therapeut/in. Seit 2013 ist er im deutschen Bürgerlichen Gesetzbuch ab § 630a geregelt. Er umfasst Diagnostik und Therapie sowie die Beratung und Aufklärung (Informationspflicht) zu Prognose, Möglichkeiten, Risiken und Erfolgsaussichten eines Eingriffs. Insbesondere über letztere wollen wir sprechen.

Donnerstag, 22. November 2018, 15.00-18.30

Gedenken an Angelika Gutge-Wickert	
Einführungsvortrag	Gerhard Bleul (D) Therapieziele der Homöopathie: Woran messen wir sie im Verlauf? Was verstehen wir unter „Heilung“?
Therapieziele	Anne Sparenborg-Nolte (D) Das Modell der Lebenskraft als Grundlage der Verlaufsbeobachtung: Von den Hering'schen Regeln zum Schichtenmodell Vithoulkas'
	Dieter Elendt (D, E) Narzissmus der Therapeuten und die dadurch bedingten Fehleinschätzungen
Rahmenprogramm	Konzert 20.00 Uhr



Freitag, 23. November 2018, 9.00-12.30 und 14.30-18.00

Verlaufsbeobachtung	Curt Kösters (D) Die Hering'schen Regeln – Für und Wider
	Georg Ivanovas (GR) Das regulative Modell – die Sprache von Homöopathie und zeitgemäßer Wissenschaft
	Ina Chammah (D) Ungenügende Reaktion auf gut gewählte Mittel: Wie können wir die Regulationsfähigkeit verbessern? Fall einer Autoimmunthyreoiditis mit Begleittherapie durch Mikrobiologische Medizin
	Nehle Titze (D) und Claudia Thiele (D) Verlaufsbeobachtung in der homöopathischen Klinik – Erfahrungen mit einem Beurteilungsformular
	Sieglinde Lauer (D) und Franz Bonsch (D) Behandlungsdokumentation und Evaluation
Konzept der „Unterdrückung“	Matthias Klünder (D) und Matthias Strelow (D) Das Konzept der Unterdrückung bei Hahnemann und Vijayakar
Wissenschaftliche Aspekte	Maria Olga Kokornaczyk (I) Homöopathische Grundlagenforschung: Tropfenverdunstungsmethode und medizinische Kristallisationsverfahren
	Klaus von Ammon (CH) Studien zur individuellen Homöopathie – Protokolle und Ergebnisse
<i>Rahmenprogramm</i>	<i>Gemeinsames Abendessen 20.00 Uhr</i>

Samstag, 24. November 2018, 9.00-13.00

Kriterien der Heilung: Wie entsteht Heilung? Woran messen und erkennen wir sie?	Stefanie Jahn (D) Die Bedeutung der „Lebensordnung“ und Begleittherapie am Beispiel der „Spanischen Grippe“ 1918
	Josef M. Schmidt (D) Medizinhistorische und medizinteoretische Perspektiven zum Begriff der Gesundheit
	Susanne Diez (A) Was bedeutet eigentlich „Heilung“?
	Abschluss-Statements und Plenumsdiskussion

Beiprogramm

Dozentenseminar mit Heiner Frei (CH)
Posterpräsentationen
Projektforum
WissHom-Mitgliederversammlung

Organisation

Planung und Koordination

Stefanie Jahn (D) und Gerhard Bleul (D)

Information und Anmeldung

Köthen Kultur und Marketing GmbH (KKM)
Homöopathie- und Tagungsservice, Holger Broszat
Schlossplatz 5, 06366 Köthen (Anhalt), Deutschland
Fon: 0049-(0)3496-70099-28
Fax: 0049-(0)3496-70099-29
Mail: homoeopathie@bachstadt-koethen.de
Web: www.bachstadt-koethen.de

Fortbildungspunkte

Ärztchamber: 17 Punkte beantragt
Diplompunkte des DZVhÄ: 17 Punkte

Veranstaltungsort

Veranstaltungszentrum Schloss Köthen
Schlossplatz 4, 06366 Köthen (Anhalt)
Deutschland

www.wisshom.de

